

Name (Person)

Thomas, Christian Ludwig

GND-Nummer

<https://d-nb.info/gnd/1018206558>

Lebensdaten (kurz)

1848-1913

Beruf

Architekt

Archäologe

Geschlecht

männlich

Eintragsstatus

publiziert

Geburtsdaten

Geburtsdatum

1848-03-29

Geburtsort

[Frankfurt am Main](#)

Sterbedaten

Sterbedatum

1913-12-16

Sterbeort

[Frankfurt am Main](#)

Schriftprobe

Abbildung

Für den Kleinbetrieb abbauwürdige Schichten liegen dort öfters zu Tage.
Dieser Zustand dürfte der Auffindung früherer bergmännischer Arbeiten
deshalb sehr hinderlich sein, weil damit ein Stellen- und Schachtbau nicht
erforderlich geworden sein dürfte, Stollen also nicht gefunden werden können.
Erit der mittelalterlichen u. neuere Bergbau hat in der Umgebung vom Tri-
ber nachweisbare Umgestaltungen an den Bergängen herbeigeführt, wie
weit dieser aber zurück gehe, weiß niemand zu sagen. Das beste Kenner-Ge-
gend u. der geologischen Verhältnisse ist Prof. Dr. Breckling, der Leiter eines Berg-
bauamtes im Triber. Der Betrieb der Berggewinnung ist bei Triber heute beden-
klicher als je, aber er erstreckt sich weit unter Tag auf die tiefliegenden
Erzgänge des Felssteines, sodass außer den Maschinenhäusern und
Eisenbahngebäuden oberhalb der Schmelze nichts weiter zu sehen ist.
Küzung dürfte sich der alte Bergbau meiner Ansicht nach nur auf die
Bruchschiefer-Schichten mit ihren Durchflüssen erstreckt haben u. so, da
sie mit ihren Rändern aufgeschloffen liegen, zu mir nicht bekannt.
Am Boden erschienenen geführt haben. Gleichwohl ist mir am Kästberg
mit auch am Kestelberg je eine Stelle bekannt, die beide wenigstens
die Vermutung auf eine solche Entstehung zulassen. Sehr gern stehe ich
später auch an einem Ihnen gelegenen Zeitpunkt zur Besichtigung
des Tribergrundes u. seiner Stellen am Waldboden zu Ihrer Verfügung.
Zur Frage nach der Bedeutung der Boden möchte ich noch hervorheben

dass neben der erwähnten noch ge-
legentlich bei Schichtknippen mit den
anderwärts, wo steiler u. gleichzeitige
Lithomwand geschichteter Felsen
Lage noch an Übergang
durch die gewählte Benennung
Bedeutung?

Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme

<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1708714>

Ausbildung

Art der Ausbildung

Universitätsstudium

Ort

[Karlsruhe](#)

[Berlin](#)

Hochschule/Schule/Institution

[Technische Hochschule Karlsruhe \(1885-1967\)](#)

[Technische Hochschule Berlin \(1879-1945\)](#)

Studienfächer

Architektur

Militärdienst

Art des Militärdienstes

Militärischer Kriegseinsatz

von

1870

bis

1871

Beschreibung

Deutsch-Französischer Krieg

Arbeitsverhältnis

Beschäftigungsangabe

Mitarbeiter

Arbeitgeber (Institution)

[Oberhessische Eisenbahngesellschaft \(Gießen\)](#)

Art der Beschäftigung

Selbstständig/e

Beschäftigungsangabe

Königlicher Baurat und Architekt

von

1875

bis

1885

Ort der Anstellung

[Frankfurt am Main](#)

Forschungstätigkeit

Art der Forschungstätigkeit

Ausgraben

Forschungstätigkeitsangabe

Beteiligung an der Ausgrabung der römischen Villa bei der Günthersburg.

Ort der Forschung

[Frankfurt am Main](#)

Forschungsgegenstand

Villa rustica

Forschungszeitstellung

Römerzeit

Art der Forschungstätigkeit

Ausgraben

Forschungstätigkeitsangabe

Beteiligung an den Ausgrabungen in Heddernheim.

Ort der Forschung

[Frankfurt-Heddernheim](#)

Forschungsgegenstand

Siedlung

Forschungszeitstellung

Römerzeit

Mitgliedschaft**Art der Mitgliedschaft**

ordentliches Mitglied

Institution (Mitgliedschaft)

[Burschenschaft Teutonia \(Karlsruhe\)](#)

Art der Mitgliedschaft

ordentliches Mitglied

Institution (Mitgliedschaft)

[Freimaurerloge zur Einigkeit in Frankfurt am Main](#)

ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)

1875

Verhältnis zu

hat/war

hat sich (wissenschaftlich) ausgetauscht mit

Name

[Reinecke, Paul \(1872-1958\)](#)

von

1906

bis

1906

Archivalien- und Nachlassverwahrung

Institution (Archivalienaufbewahrung)

[Leibniz-Zentrum für Archäologie \(2023-\)](#)

Abteilung (Archivalienaufbewahrung)

Archiv

Archiv-Nummer

PR 008

Archivalien (Freitext)

Im Nachlass P. Reinecke 1 Brief, 1906

Eig. Publ. (in Auswahl, zenon)

Literaturverweis

[Ch. L. Thomas, Untersuchungen zweier Taunus-Ringwälle. Archiv für Anthropologie, Völkerforschung und kolonialen Kulturwandel 1893.](#)

Seitenzahl(en)

65-72

Kommentar

Mit Link zum Digitalisat

Literaturverweis

[Thomas, C. L. \(1894\). Töpferöfen in der Römerstadt bei Heddernheim. Mitteilungen über Römische Funde in Heddernheim, 1 \(1894\).](#)

Literaturverweis

[Thomas, C. L. \(1905\). Die Ringwälle im Quellgebiet der Bieber im Spessart. Annalen Des Vereins für Nassauische Altertumskunde Und Geschichtsforschung, 34 \(1904\).](#)

Literaturverweis

[Thomas, C. L. 1848- 1913. \(1905\). Die erste Stadtmauer von Frankfurt a. M. Bericht über Die Fortschritte Der Römisch-Germanischen Forschung \(1904\).](#)

Seitenzahl(en)

74-78

Weitere Informationen**Link**

https://de.wikipedia.org/wiki/Christian_Ludwig_Thomas

Kommentar

Wikipedia

Link

<https://frankfurter-personenlexikon.de/node/1487>

Kommentar

F. Koch, "Thomas, Christian Ludwig (1848-1913)". Artikel aus der Frankfurter Biographie (1994/96) in: Frankfurter Personenlexikon (Onlineausgabe).